

TECHNE

Doppelausstellung in Porto Alegre Brasilien
und in Berlin Deutschland

AUSSTELLUNG
22.06. - 14.07.2019

Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER

ERÖFFNUNG

FREITAG, 21.06.2019, 19 Uhr

Projektleitung

Sandra Becker und Elaine Tedesco

Öffnungszeiten der Galerie

Di-Fr 15 bis 19 Uhr, Sa-So 14 bis 18 Uhr

Pressekontakt

info@vbk-art.de, Tel. 030/2612399

Di-Fr | 10-15 Uhr



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

Gefördert durch die Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



GOETHE INSTITUT



MEDIENWERKSTATT

Der Verein Berliner Künstler (VBK) ist eine selbstverwaltete und unabhängige Vereinigung bildender Künstlerinnen und Künstler, die in Berlin leben und/ oder arbeiten. Die vereinseigene Galerie am Schöneberger Ufer wirkt als Plattform für unterschiedliche Ausstellungsformate sowie Diskursveranstaltungen. Darüber hinaus kooperiert der VBK mit nationalen wie internationalen Organisationen und realisiert Kunstprojekte im In- und Ausland. Gegründet 1841 ist der VBK der älteste Künstlerverein Deutschlands und repräsentiert derzeit 124 aktive Mitglieder.
www.vbk-art.de

TECHNE | Kunstprojekt

Kuratiert von Sandra Becker und Elaine Tedesco,
mit begleitendem Katalog in dt/pt.

Vom **22.06. bis zum 14.07. 2019** präsentiert die Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER eine Ausstellung unter dem Titel **TECHNE**, im Rahmen der Kooperation zwischen Laboratorio de Imagem e Tecnologia Departamento de Artes Visuais / UFRGS und dem Verein Berliner Künstler.

Die Ergebnisse des **Kunstprojektes TECHNE**, an dem deutsche und brasilianische Künstler*innen zusammengearbeitet haben, werden in einer Doppelausstellung in Porto Alegre Brasilien und Berlin Deutschland gezeigt.

Tula Anagnostopoulos • Tetê Barachini • Sandra Becker • Catherine Bourdon • Luciane Bucksdricker • Marina Camargo • David Dibiah • Burghild Eichheim • Monika Funke Stern • Viviane Gueller • Margret Holz • Rosika Jankó-Glage • Susanne Kessler • Simone Kornfeld • Ana Michaelis • Franziska Rufishäuser • Bernadette Schroeger • Samy Sfoggia • Andrea Sunder-Plassmann & Sigi Torinus • Daniela Távora • Elaine Tedesco • Amanda Teixeira • Marion Velasco • Gerard Waskievitz • Ila Wingen

Der Begriff „techné“ geht nicht alleine auf den Wortstamm Technik zurück. Vielmehr bezeichnet er sowohl Kunst als auch Technik. Die Ausstellungen fokussieren die Verschmelzung beider Disziplinen wie sie bahnbrechend für historische Entwicklungen waren.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Jahr 1984 zu. Dieses ist nicht nur der Titel des wegweisenden Romans von George Orwell, in dem digitale Szenarien vorausgesagt wurden, die heute bereits Realität geworden sind. Auch ist das Jahr 1984 der Beginn der Verdrängung von Frauen aus der Informatik und der digitalen Welt. Es ist das erste Jahr des Chaos Computer Clubs. Das MIT fand heraus, dass Frauen seitdem den Anschluss in der IT verloren, da für ein Studium von nun an ein eigener PC nötig war. Dieser war für Frauen oft nicht erschwinglich.

Kunst und Technik wurden historisch zusammen gedacht. Man denke an Leonardo Da Vinci. Die Trennung der Disziplinen wurde erst in der Neuzeit vollzogen und ist angesichts der digitalen Entwicklung nun wieder aufgehoben. Was aber hat sich verändert? Was haben Künstler damit gemacht?

Bereits im 18. Jahrhundert hingen technische und kulturelle Entwicklungen eng zusammen. Bei den viktorianischen Salons, den sogenannten „Theorien“ (Teekränzchen der Entwickler, Forscher und Künstler) gab es kinetische Objekte, die die Uhrzeit darstellten.

Eröffnung im Rathaus **Porto Alegre** am 28. 05. 2019.

Ausstellungsdauer: Porto Alegre vom 28. 05. bis 12. 07. 2019

Katalog: Techne, Berlin–Porto Alegre 2019,
Hrsg.: ARTINFLOW, ISBN: 978-3-938457-37-5